

DER MAGISTRAT DER STADT BAD SODEN AM TAUNUS

12.01.2023

Fachbereich B+E/Abteilung 66/Stefan Perleth

An die
Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Bad Soden am Taunus

Beantwortung Nr.: 19/2023/0563

**Wasserversorgung Bad Soden im Falle eines "Blackouts"
- Anfrage der BSB-Fraktion vom 02.12.2022 -**

Frage:

Sachverhalt:

Ist die Wasserversorgung von Bad Soden im Falle eines „Blackouts“ sichergestellt? Wie lange können die vorhandenen Notstromaggregate das Wasserwerk in Bad Soden mit Strom versorgen? Kann Hessenwasser im Fall eines Blackouts Bad Soden mit Wasser versorgen, bzw. wenn dies nicht möglich, in wie weit kann sich Bad Soden mit Trinkwasser aus eigenen Quellen versorgen?

Antwort:

Für eine dauerhafte Wasserversorgung des gesamten Stadtgebiets ist der Betrieb von Drückerhöhungspumpen erforderlich. Bei Stromausfall und damit Ausfall der Pumpen und der Voraussetzung, dass alle fünf Hochbehälter ihren höchsten Wasserstand haben, können die fünf Versorgungszonen aufgrund der vorhandenen Speicherkapazität von 7.460 m³ bis zu zwei Tage bei einem normalen Wasserverbrauch von rund 140 l/E*Tag mit Trinkwasser aus den Hochbehältern versorgt werden.

Die Einspeisung mit Notstromaggregaten ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht möglich, da sämtliche Schaltschränke an den Hochbehältern sowie Wasserwerken hierauf nicht ausgerichtet sind. Lediglich in der Pumpstation Altenhain (Sportplatz Kelkheimer Straße), welche 2022 erneuert wurde, kann künftig ein Notstromaggregat angeschlossen werden. Sobald das neue Prozessleitsystem für die Wasserversorgungsanlagen im Stadtgebiet in diesem Jahr implementiert ist, werden anschließend sukzessive sämtliche Schaltschränke an allen Stationen erneuert und mit einem Anschluss für Notstrom versehen.

Für den Fall temporärer lokal begrenzter Stromausfälle hält Hessenwasser mobile Notstromaggregate bzw. Netzersatzanlagen (NEA) bereit, die dann an die jeweiligen Betriebsstandorte, soweit diese nicht mit stationären Anlagen versorgt sind, verbracht und dort zur Aufrecht-

erhaltung der Versorgung betrieben werden können. Eine entsprechende Anschlussmöglichkeit ist auch für die Druckerhöhung (DE) Cheruskerweg vorhanden. Vorgelagert erfolgt die Versorgung über die Speicher- und Druckerhöhungsanlage Haßloch, die mit einer stationären Netzersatzanlage ausgestattet ist.

Sofern ein flächendeckender Stromausfall erfolgt, können derzeit aufgrund der Vielzahl der im Versorgungsgebiet der Hessenwasser vorhandenen Anlagenstandorte nicht alle dezentralen Betriebsstandorte mit mobilen Aggregaten bedient werden. Dazu gehört in diesem Fall auch die DE Cheruskerweg. Zur Versorgung von Bad Soden am Taunus steht daher zunächst nur die Behältervorlage in Sulzbach mit 700 m³ zur Verfügung.

Dr. Frank Blasch
Bürgermeister